

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: ENERGIEKULTUR KULMLAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion

Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energiekultur Kulmland
Geschäftszahl der KEM	B566090
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Kulmland
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	j
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kulmland

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:

- Anzahl der Gemeinden:
- Anzahl der Einwohner/innen:
- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)

5

12.329

Der Name „Kulmland“ leitet sich vom Berg „Kulm“ mit einer Seehöhe von 975 Metern ab. Es ist geografisch im Bundesland Steiermark, im politischen Bezirk Weiz/Hartberg-Fürstenfeld und der Leader-Region „Oststeirisches Kernland“ gelegen.

Im Jahr 2015 wurden die ursprünglich acht Kulmlandgemeinden zu vier Gemeinden „fusioniert“. Dabei wurde die ehemalige Mitglieds-Gemeinde Hirnsdorf um die vier „außerhalb“ des Kulmlands gelegenen Gemeinden Blaindorf, Kaibing, St. Johann bei Herberstein und Siegersdorf bei Herberstein erweitert. Daraus entstand die neue Gemeinde Feistritztal, die nun zum Bezirk Hartberg-Fürstenfeld zählt und damit das Kulmland auch Bezirksübergreifend macht. Zudem wurde die Gemeinde Stubenberg am See Teil der Kulmland Region.

So zählt das Kulmland nun ca. 12.300 EinwohnerInnen und hat eine Fläche von ca. 140km² und steht auf stabilen Beinen um für die Zukunft gerüstet zu sein.

GEMEINDE	EINWOHNER	FLÄCHE ha
Feistritztal	2.406	2.570
Gersdorf an der Feistritz	1.700	3.007
Ilztal	2.143	2.248
Pischelsdorf am Kulm	3.630	2.813
Stubenberg am See	2.286	3.264

Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energiekultur-kulmland.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Prebensdorf 170, 8211 Ilztal Mo-Mi 11:00 – 17:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Heidrun Kögler Heidrun.koegler@kulmland-region.at +43 664/ 2013 800 Die KEM-Managerin der Region ist Mag. Heidrun Kögler. Mit dem Studium Umweltsystemwissenschaften (Schwerpunkt Physik) hat sie die idealen Voraussetzungen als KEM-Managerin. Durch zusätzliche Ausbildungen, wie dem Lehrgang „Lokales Engagement nachhaltig Entwickeln“ an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, den Klimabündnis-Bodenschutz-Lehrgang und die jahrelange Erfahrung (seit 2011) als KEM-Managerin im Kulmland (Besuch von MRM-Treffen), sowie die vorübergehende Anstellung bei der IG Passivhaus und der Uni Graz (Regional Centre of Expertise Graz), konnte ihr Fachwissen vertieft und wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	33
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verein Kulmland Region
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	16.8.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Energieagentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Ziele im Rahmen des Umsetzungskonzeptes:

Im Rahmen des Umsetzungskonzeptes war hauptsächlich von einer Zielsetzung bis August 2013 die Rede. Diese betraf vor allem den Anteil der erneuerbaren Energieträger zur regionalen Strom- und Wärmeproduktion.

Da es fast unmöglich ist, die Veränderung des Anteils der erneuerbaren Energieträger im Bereich Wärmebereitstellung jährlich zu dokumentieren, begnügte man sich damit die Anzahl und kW der ausgetauschten Ölkessel zu dokumentieren. Eine konkrete Zielsetzung gab es dazu im Umsetzungskonzept aber nicht.

Die Zielsetzung zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieträger bei der regionalen Stromproduktion lautete:

„Steigerung der regionalen regenerativen Energieproduktion von derzeit (2011) 9,5% auf etwa 12,5 % bis zum Jahr 2013“.

Über dieses Ziel ist das Kulmland bereits im Jahr 2013 hinausgeschossen. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Anteil der erneuerbaren Energieträger zur Stromproduktion, 13,2 %, was einer Steigerung von 3,6 % der erneuerbaren im Strombereich allein durch den Ausbau von Photovoltaik bedeutete.

Ziele der aktuellen (zweiten) Weiterführungsphase und spezifische Situation der KEM:

Im Antrag zur zweiten Weiterführungsphase (3. Umsetzungsphase) wurden folgende Ziele definiert:

STROM: Durch Schwerpunktlegung auf Photovoltaikprojekte (Beteiligungsanlagen, sowie Anlagen auf größeren Betrieben) und die Umsetzung des Holzvergasers (zunächst als Pilotanlage) wird mit einem Anstieg der regionalen regenerativen Stromproduktion bis zum Jahr 2020 auf 25 % gerechnet.

WÄRME: Ein ambitioniertes Ziel für das Jahr 2020 ist also ein Anstieg der erneuerbaren Wärmeproduktion auf 70 %.

Dies soll durch folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Maßnahme 3: Forcierung von Energieeinsparungen und Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele bei Privaten, Gemeinden und Betrieben
- Maßnahme 8: Bürgerbeteiligungen und Einkaufsgemeinschaften im Bereich „Klima, Energie & Umwelt“
- Maßnahme 11: Heizkessel-Casting
- Maßnahme 12: Energiekultur-Kataster

→ Durch die Regionserweiterung im Zuge derer die Bevölkerungszahl im Kulmland von etwa 8.000 auf nun 12.165 Einwohner gewachsen ist, wurde das Kulmland um eineinhalb Gemeinden erweitert. Dadurch ergab sich außerdem eine neue Zusammensetzung des Anteils erneuerbarer Energieträger in beiden Bereichen, Strom und Wärme. Bei der Adaptierung des Umsetzungskonzeptes konnte die Datenerhebung zur Stromproduktion in der erweiterten Region angepasst werden. Die neue Situation sieht nun insgesamt besser aus: Der Anteil des erneuerbaren Stroms in der erweiterten Region betrug im Jahr 2015 bereits 25% (8% PV und 17% Wasserkraft). Dies ist vergleichsweise wenig, da das Jahr 2015 sehr regenarm war und zudem einige Kleinwasserkraftwerke die Auflage bekamen Fischaufstiegshilfen bauen zu müssen, wodurch sich die Stromproduktion in diesem Jahr noch weiter reduzierte.

Durch die Fischaufstiegshilfen ergibt sich leider auch in Zukunft ein reduzierter Wirkungsgrad der Kraftwerke. Durch den Ausbau von 1-2 kleinen Wasserkraftwerken und „normalen“ Niederschlagsmengen in

den Folgejahren, dürfte sich die Stromproduktion aus Wasserkraft im Kulmland in Zukunft im Durchschnitt aber bei etwa 30% einpendeln.

Auch die Photovoltaik (Anstieg von 0,4% im Jahr 2010 auf 8 % im Jahr 2015), wird weiterhin ihren Beitrag zur erneuerbaren Stromproduktion leisten. Allerdings ist durch die drastische Reduktion des Ömagtarifs nicht damit zu rechnen, dass der Anteil der Photovoltaik in der Zukunft weit über 10-15% ansteigt. In wenigen Jahren werden sich die ersten altersbedingten Wirkungsgradreduktionen ergeben und von da an wird der Zuwachs aus erneuerbarem Strom durch PV vermutlich stagnieren.

Zu erwarten ist allerdings ein leichter Zuwachs des regional und erneuerbar produzierten Stroms durch die Inbetriebnahme von 1-3 Holzvergäsern in der Region. Vor allem Nahwärmenetzbetreiber im Kulmland zeigen großes Interesse an kleinen Holzvergäsern, die Strom produzieren und die Abwärme der Stromproduktion in das Nahwärmenetz einbringen und nutzen können. Falls die Holzvergaser künftig zur Zufriedenheit ihrer Nutzer laufen ist bis zum Jahr 2015 mit einem Zuwachs des erneuerbaren Stroms durch Biomasse von etwa 5 % zu rechnen.

Daraus ergibt sich eine Zukunftsprognose (vorsichtige Abschätzung aus heutiger Sicht) für die erneuerbare Stromproduktion im Kulmland im Jahr 2025/2030 von etwa 50% des gesamten Stromverbrauchs in der Region.

Die detaillierte Erhebung des Anteils erneuerbarer Energieträger bei der Wärmeproduktion, konnte leider nicht auf die neuen Gemeinden ausgeweitet werden, da diese bei der Erstellung des Umsetzungskonzeptes im Zuge eines Leaderprojektes durch das Umweltbundesamt erfolgte.

MOBILITÄT: In der Verlängerungsphase wird außerdem das Thema Mobilität wieder aufgegriffen. Siehe dazu die Maßnahmen „Sanfte Mobilität“ und „(E-)Car-Sharing“.

Themenschwerpunkte – Aktivitäten der KEM:

Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten, Solarenergie, Wasserkraft, Bewusste Ernährung, Produktion/Konsum

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Von Beginn an hat sich die **Energie- und Wirtschaftsgruppe** des Kulmlandes für das Thema Energie und Umweltschutz eingesetzt. Gemeinsam mit dem **Leadermanager** Mag. Wolfgang Berger, **Prozessbegleiter** DI Christian Luttenberger und den **Bürgermeistern des Kulmlandes** wurde schließlich die Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“ ins Leben gerufen.

Wie schon im Umsetzungskonzept im Detail genannt, wurde bereits bei der Aufstellung der Managementstruktur darauf geachtet, **Vertreter aus Wirtschaft und Politik** sowie auch **private Personen** im Projekt zu involvieren.

Im Zuge des Prozesses der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes und auch später bei den Umsetzungs-Workshops kamen interessierte – vor allem private - Personen dazu, die zum Teil als **Themenkoordinatoren, Projektleiter**, oder auch als engagierte Mitarbeiter bei einzelnen Umsetzungen tätig sind. Die Themenkoordinatoren sind anerkannte Experten in ihren Bereichen und betreuen zum Teil gemeinsam mit der Modellregionsmanagerin verschiedene Schwerpunkte.

Die Umsetzungs-Workshops gingen mit der Zeit in Projektpartnertreffen über, die mit unterschiedlichsten regionalen Stakeholdern bei Bedarf im Zuge der Akquirierung und Umsetzung verschiedener Projekte stattfinden.

Zudem gibt es einen regen Austausch der Modellregionen untereinander und mit anderen relevanten Akteuren innerhalb der Steiermark und speziell der Oststeiermark (z.B. Leadermanagement, Regionalmanagement Oststeiermark, andere im Energie- und Umweltbereich engagierte Gruppierungen außerhalb der Region, ...). Dieser Austausch findet teils im Zuge von Veranstaltungen statt, teils aber auch einfach durch Telefonate oder kurzfristigen Absprachen mit bereits geknüpften Kontakten. Dieser Austausch ist sehr wichtig um immer wieder neue Ideen und Umsetzungsvorschläge abzusprechen und das Rad nicht ständig neu erfinden zu müssen.

Bei den Akteuren, die bisher in die Bereiche Energie und Klimaschutz integriert wurden, sind vor allem **lokale Betriebe** des Kulmlandes zu erwähnen, mit denen im Zuge der Umsetzung diverser Projekte immer wieder zusammengearbeitet wird. Weiters wurden die Schulen im Kulmland stark in das Projekt eingebunden – sowohl bei den Leitern, als auch den Lehrern und Kindergärtnern fand das Projekt großen Anklang. Viele bewusstseinsbildende Maßnahmen wurden bereits jetzt umgesetzt und eine Fortführung in den weiteren Schuljahren ist geplant.

Ebenso zu erwähnen ist die intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Gemeindevertretern vor allem im Zuge der Datenerhebung. Diese trug bisher schon dazu bei aufzuzeigen, wo jede Gemeinde sich mit ihren Energieverbrauchs- und -produktionsdaten einordnen kann.

In der 2. Verlängerungsphase der KEM kamen folgende Akteure der Klima- und Energiemodellregion neu hinzu:

Durch die Erweiterung der Klima- und Energiemodellregion gab es auch einige neue Institutionen und Kooperationspartner aus den neuen Gemeinden, die in die KEM integriert wurden.

Es wurde ein großes Augenmerk darauf gerichtet die neuen Gemeinden in die Klima- und Energiemodellregion zu integrieren.

Dabei wurden 4 neue Schulen (NMS und VS Stubenberg, VS ST. Johann bei Herberstein und VS Blaindorf) aktiv in neue Schulprojekte eingebunden. Außerdem gab es bereits im Zuge der ersten Datenerhebung einen regen Austausch mit der neuen Gemeinde Stubenberg, die auch in weitere Folge, sowohl als Veranstaltungsort, als auch als aktive Projektpartner in die KEM-Maßnahmen eingebunden wurde.

In der erweiterten Gemeinde Feistritztal wurde zusätzlich zur Arbeit mit den beiden Volksschulen noch das Nahwärmenetz der Gemeinde St. Johann bei Herberstein erhoben.

Im Zuge der Schulprojekte und der Datenerhebung für die letztjährige Jahreshauptversammlung, gab es Kooperationen mit einigen neuen regionalen Betrieben (Fa. Grübl Automatisierungstechnik, E-Werk Stubenberg, verschiedene Landwirte, ...) und allen regionalen Energieversorgern und Kraftwerksbetreibern.

Im Zuge des Projektes Kulmland is(s)t regional wurden neue Kontakte im Bereich Permakultur (Expertin Elisabeth Eder) geknüpft und Effektive Mikroorganismen (Umweltrelevanz durch die Einsparung von Putz- und Düngemitteln, ...).

Uvm.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“ in Kindergärten und Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel des Projektes ist es, die Bewusstseinsbildung für Klima, Energie und Umwelt bereits in frühen Jahren anzusetzen und durch immer wiederkehrende und neue Lehrinhalte eine Verankerung dieser Werte bei den Kindern zu erreichen. Zudem gilt es auch speziell für die Themen Erneuerbare Energieträger und Energie-Effizienz Interesse zu wecken, Wissen und Möglichkeiten dazu zu vermitteln. Die Breitenwirkung, die durch die Einbindung der Kinder erzielt werden soll, betrifft nicht nur sie selber, sondern damit auch ihr näheres Umfeld – Lehrer, Eltern & Verwandte, Gemeinden, restliche Bevölkerung, ...
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Maßnahmenplan der für die Bildungseinrichtungen im Kulmland <p>Dieser Maßnahmenplan wird jährlich erstellt und z.B. auf Aktionen wie den Klimaschutzaktionstag, Tag der Sonne,... abgestimmt und nachfolgende immer aktuell geändert/adaptiert. Anfangs werden diese aufgrund der Projektlaufzeit etwas später, aber dann immer am Ende des Schuljahres für das darauf folgende Schuljahr erstellt. Aktuelle Schwerpunkte/Ereignisse können bzw. sollen aber auch eingebunden werden (z.B. aktuelle Klimaauswirkungen wie bei Hagel/ Sturm/ Hitzewelle/ Überflutungen,).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 10 Einheiten in den Kindergärten/Schulen • Medien-Berichte zu allen abgehaltenen Veranstaltungen <p>Bisherige Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Abstimmungen mit den Bildungseinrichtungen im Kulmland - Berichterstattung in der Kulmland-Zeitung und anderen Medien über die umgesetzten Aktivitäten → siehe Medienbericht. - Umsetzung von etwa 13 umweltrelevanten Bildungseinheiten in den Schulen und Kindergärten des Kulmlandes
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5</i>	<p>Regelmäßige Abstimmungsgespräche und Planung mit den Bildungseinrichtungen im Kulmland:</p> <p>Da die Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten im Kulmland von Beginn an einer</p>

Seiten)

der wichtigsten Schwerpunkte der KEM war, steht die Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler in engem Kontakt mit den Leiter/innen und Lehrer/innen der verschiedenen Schulen und Kindergärten.

So wurde im Herbst 2016 zwar kein Abstimmungstreffen organisiert, stattdessen gab es aber zahlreiche Telefonate und E-Mails zur Abstimmung verschiedener Inhalte.

Diverse Gespräche mit nichtschulischen Bildungseinrichtungen (Klimabündnis, UBZ, Land Steiermark, ...) zur Akquirierung von verschiedenen Maßnahmen für die Kulmland-Schulen.

- Fortlaufende Maßnahmenplanung und regelmäßiger Kontakt zu allen Akteuren (Anbietern von externen Bildungsmaßnahmen, sowie Schulen und Kindergärten im Kulmland.

Einreichung Klimaschulen neu:

Im März/April 2016 wurde gemeinsam mit 3 Kulmland-Schulen das Klimaschulen-Projekt eingereicht.

Im Zuge dessen gab es unzählige Abstimmungsgespräche und es wurde fleißig geplant – auch hier ging das Engagement der KEM über die geplanten Klimaschuleninhalte hinaus. Die große Herausforderung im vergangenen Jahr war es auch die neuen Kulmland-Schulen in die Aktivitäten der KEM einzubinden und die Inhalte der Modellregion an Leiter/innen, Lehrer/innen und Schüler/innen heranzutragen.

NMS/VS Pischelsdorf und VS Preßguts → Fortführung Klimaschulen:

Fortführung der vorjährigen Klimaschulen-Inhalte in den Schulen NMS Pischelsdorf, VS Preßguts und VS Pischelsdorf → Nutzen der Solartrockner, der Hochbeete und Beete und der Solarkocher.

Einreichung Klimaschulen 2 zur Ausweitung des Klimaschulen-Projektes auch auf andere Schulen – Erfolgreiche Einbindung der neuen Schulen, die durch die Gemeindestrukturenform und Erweiterung des Kulmlandes zur KEM dazugekommen sind.

Poly Pischelsdorf:

Akquirieren, Verbreiten und Teilnehmen am Programm „Xund und Du“ → Präsentation der Projekthinhalte der Poly Pischelsdorf bei der Abschlussveranstaltung im Kunsthaus Weiz.

NMS Stubenberg:

Akquirieren, Organisieren und Abhaltung Solar Camp mit dem Klimabündnis Stmk → Einbindung der NMS Stubenberg in die KEM.

Poly Pischelsdorf, VS St. Johann und VS Blaindorf:

Einreichung Klimaschulen 2 zur Ausweitung des Klimaschulen-Projektes auch auf andere Schulen – Erfolgreiche Einbindung der neuen Schulen, die durch die Gemeindestrukturenform und Erweiterung des Kulmlandes zur KEM dazugekommen sind.

Kindergarten Reichendorf:

3 Aktionstage zum Klimaschutz im Kindergarten: „Klimax und der Klimaschrecker“ als Leitfiguren des Projektes motivierten die Kinder sich für naturwissenschaftliche Themen und die Umwelt zu interessieren. In weiterer Folge bekam der Kindergarten einen „Koffer für Klimachecker“ für mehrere Wochen zur Verfügung gestellt, mit dem Themen wie Regenwald, Konsum, Klimawandel, Energie und Müll gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wurden.

Volksschule Pischelsdorf:

Frühjahrsputz vom 4.-8. April 2016 beteiligten sich die engagierten Kinder der zweiten und dritten Klassen der VS Pischelsdorf am Frühjahrsputz und lernten viel über das Thema „Müll sammeln und vermeiden“.

VS Pischelsdorf: 5. April und 15. Juni 2016:

Klimaschutz im Kindergarten mit dem Klimabündnis.

VS Gersdorf:

Müllsammelaktion

	<p>Herbst 2017: Ehrung (Platz 3) im Zuge des zuvor stattgefundenen Klimaschulen-Projektes 50:50, bei dem die Schüler/innen im Schulgebäude Energiesparmaßnahmen durch Verhaltensänderung umgesetzt hatten und dann die Hälfte des gegenüber des Vorjahres eingesparten Geldes von der Gemeinde für die Klassenkasse zur Verfügung bekamen.</p> <p>Akquirieren Ausstellung Klimaversum: Seit Beginn des Programms „Klimaversum“ fanden Gespräche mit dem Klimabündnis statt um dieses Initiative ins Kulmland zu holen.</p>
<p>geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Einreichung Klimaschulen 3 Ende März 2017</p> <p>Umsetzung der Filmreihe „ Die Erde von oben“ in verschiedenen Bildungseinrichtungen im Kulmland.</p> <p>Fortlaufendes Akquirieren von neuen Projekten für die Schulen und Kindergärten.</p> <p>Planung zur weiteren Nutzung der Klimaschulen-Inhalte in den beteiligten Schulen des Kulmlandes.</p> <p>Klimaversum: Die Ausstellung wird vermutlich im Oktober 2017 ins Kulmland kommen. Die Initiative wird an alle Volksschulen und die beiden NMSen herangetragen und die nötigen Vorbereitungen in der Region mit den Gemeinden angestimmt (Busse für die Schulen zur Ausstellung, Organisieren eines Standortes, wo die Ausstellung für 2 Wochen bleiben kann, ...)</p>

Maßnahme Nummer:	2		
Titel der Maßnahme:	Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Information im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Ziel des Projektes ist die Verbreitung der Inhalte der Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“, um das Projekt bekannter zu machen (einen Wiedererkennungswert zu erzeugen) und damit auch die Veranstaltungen, welche im Zuge des Projektes durchgeführt werden besser zu bewerben, mehrere Leute zum Kommen zu motivieren und damit auch mehrere Leute für die Themen Klima, Energie und Umweltschutz zu begeistern. Ein spezieller Focus liegt auf der Zielgruppe Jugend, die durch die verstärkte Nutzung von Social Media noch besser angesprochen werden sollen.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Anzahl	Medienkanäle/ geplante Maßnahmen	Inhalt/ Vorgehensweise / Bereits passiert
	Ca. alle 2-4 Monate (je nach Bedarf)	KL-Zeitung/ Infoblätter: Aussendung + Druck (Workshops + Infoveranstaltungen)	Regelmäßige Aussendung von Zeitungen und Infoblättern, in denen die aktuellen Inhalte und Veranstaltungen beworben werden. Bereits passiert: Die Kulmland-Zeitung kam in der ersten Umsetzungsphase regelmäßig etwa 4 Mal pro Jahr heraus. (siehe dazu auch Medienbericht) Erschienen im: - September 2015 - November 2015 - März 2016 - Juni 2016 - September 2016 und - November 2016.
	Ca. 6	Postwurfaussendungen	Bei Gelegenheit und nach Bedarf Bereits passiert: 1) Aussendung eines Infoblattes an alle Kulmland-

		<p>Haushalte zur Pellets-Aktion</p> <p>2) Aussendung im Zuge des Projektes Gruppenthermographie an ausgewählte Haushalte, die im Zuge der telefonischen Verständigung nicht erreicht werden konnten.</p> <p>3) Aussendung an alle beteiligten Haushalte zur Einladung der Haushalt zu persönlichen Energieberatungen.</p> <p>4) Aussendung von CO2-Fragebögen an alle Haushalte in zwei Kulmland-Gemeinden.</p>
Ca. 6	Plakate	<p>Für größere Veranstaltungen und Feste.</p> <p>Bereits passiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Plakate für zwei Saatgut(tausch)märkte gedruckt und verteilt. - 1 Plakat für sie Pellets-Aktion - Präsentation der Erfolgsgeschichten auf Plakaten beim Volksfest Pischelsdorf auf Plakaten.
Ca. 30	Internet-Auftritte (Homepage, Maps, Facebook, Blog, ...)	<p>In der vergangenen Projektphase wurde eine eigene Energiekultur-Homepage in Auftrag gegeben und erstellt. Bis dahin wurden die Energiekulturinhalte auf der Kulmland-Homepage dargestellt.</p> <p>Zudem ist die Energiekultur als Klima- und Energiemodellregion und ebenso mit ihren einzelnen erfolgreichen Projekten und Veranstaltungen in der Energy Map vertreten. Die Energiekultur-Veranstaltungen werden außerdem auf einer eigenen Energiekultur-Facebook-Seite vorgestellt. Außerdem könnte ein suchmaschinenoptimierter Blog erstellt werden, auf den vor allem Schüler, Lehrer und Projektverantwortliche Zugriff haben. Hier sollen möglichst viele bewussteinbildende Projekte und Maßnahmen von Lehrern, Schülern und ausgesuchten Projektbeteiligten mit Berichten, Bilder und Videos ganz persönlich und spannend dargestellt werden. Solche Storytelling-Maßnahmen verbreiten sich in Social-Media-Netzwerken und wirken als vielfältige Multiplikatoren. Unterstützt werden die Schreibenden dabei von Werbetexterin Petra Hofer-Allmer.</p> <p>Bereits passiert:</p> <p>Regelmäßige Wartung von Homepage und Facebook-Seite. Erstellung einer neuen Homepage, die einfacher und unkomplizierter zu warten ist.</p>
Ca. 15	„Erfolgsgeschichten“ Energiekultur Kulmland	<p>Aufbereitung der bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekthinhalten in Form von Erfolgsgeschichten und Präsentation derselben bei passenden Gelegenheiten.</p> <p>Bereits passiert:</p> <p>Präsentation der Erfolgsgeschichten bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - JHVS 2016 - LED-Infoveranstaltung - Volksfest Pischelsdorf (Kulmland-Stand) - ...
Ca. 15	EROM Infomail	<p>Regelmäßige Aussendung über das überregionale E-ROM-Infomail der Energieregion Oststeiermark an insgesamt 3.000 oststeirische E-Post-Adressen.</p> <p>Bereits passiert:</p> <p>Zwei EROM-Infomails mit Energiekultur-Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 02/2016 - 03/2016 - 04/2016
Ca. 20	Energiekultur Kulmland	<p>Regelmäßige Aussendung eines Energiekultur Kulmland Newsletters über den regionalen Verteiler mit ca. 300 Ad-</p>

		Newsletter	ressen. Bereits passiert: Aussendung Energiekultur-Newsletter: - 01/2016 – 06/2016 - 01/2017 - 02/2017
	Ca. 30 Artikel	Gemeindezeitungen	Verbreitung der Inhalte in den Gemeindezeitungen. Bereits passiert: <u>Pischelsdorfer Gemeindezeitung:</u> September 2015: 2 Artikel Juni 2016 – 2 Artikel Dez 2016: 1 Artikel <u>Ilztaler Gemeindezeitung:</u> Monatliche Ausgabe mit Energiekultur-Inhalten <u>Stubenberger Gemeindezeitung:</u> Juni 2016 – 1 Artikel
	Ca. 20 Artikel	Presseoptimierung	Verbreitung der Inhalte in den regionalen Medien (Gleisdorfer Woche, Kleine Zeitung Bezirk Weiz, ...). Persönliche Vorstellung bei den Redakteuren und der Bitte um Unterstützung bei der Bewerbung von verschiedenen Veranstaltungen und Berichterstattung über die Inhalte der Energiekultur. Bereits passiert: Ständiger Kontakt zu überregionalen Medien: Senden von Veranstaltungsterminen und Berichten zur KEM .
	Alle zwei bis drei Monate (nach Bedarf)	Regelm. Redaktionssitzungen	Wie oben beschrieben alle zwei bis drei Monate je nach Bedarf. Hier sollen die aktuellen Themen auf alle Medien verteilt werden. Bereits passiert: Etwa monatliche Redaktionssitzungen.
	2 Transparente	Energiekultur-Kulmland-Transparent	Neues Energiekultur-Kulmland-Transparent mit den neuen Gemeinden zum Bewerben z.B. bei Veranstaltungen, Vorträgen, Workshops, etc. (ca. 3x1m) Bereits passiert: Planung und Gespräche dazu.
	2 Schilder	Energiekultur-Kulmland-Schild	Neues Energiekultur-Kulmland-Schild mit den neuen Gemeinden zum Bewerben z.B. bei Veranstaltungen, Vorträgen, Workshops, etc. (ca. 1x1m) Bereits passiert: Planung und Gespräche dazu.
	2 Roll-Ups	Energiekultur-Kulmland-Roll-Up	Energiekultur-Kulmland-Rollup mit den neuen Gemeinden zum Bewerben z.B. bei Veranstaltungen, Vorträgen, Workshops, etc. Bereits passiert: Planung und Gespräche dazu.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Siehe oben Spalte drei.		
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sät-	Weiter, wie bisher: Kulmland-Zeitung, Postwurfsendungen, Gemeindezeitungen, Newsletter, Infomail, Erfolgsgeschichten, Redaktionssitzungen, ...		

ze)	<p>Verstärkt vorantreiben: EROM-Infomail, Bewerbung in überregionalen Zeitungen (Presseoptimierung), ...</p> <p>Anfertigen von Transparenten, Schildern und Roll-Ups: sollen bis zum nächsten Volksfest (Mai 2017) fertig sein!</p>
-----	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Forcierung von Energieeinsparungen und Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele bei Privaten, Gemeinden und Betrieben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Ziel ist die Forcierung von Energieeinsparungen und der erhöhte Einsatz von Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele in einer breiten Zielgruppe.</p> <p>Durch Informationsaustausch in Form von z.B. thematischen Infoveranstaltungen/Workshops, Exkursionen, Einzelberatungen, Aktionen etc. sollen die Zielgruppen angeregt werden, Maßnahmen umzusetzen. Dabei soll der/die passende PartnerIn (z.B. Modellregionsmanagement oder Betrieb) im Energiekultur Kulmland-Netzwerk bei der Suche nach der geeignete Unterstützung/Förderschiene für eine konkrete Umsetzung behilflich sein.</p> <p>Unterstützung der Bewohner/innen des Kulmlandes bei der Übersicht im österreichischen „Förderdschungel“ für Förderungen im Klima, Energie- und Umweltbereich.</p> <p>Unterstützung bei Einreichungen in diesen Bereichen durch die Experten/-innen und auch durch den Modellregionsmanager.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 20 Förderberatungsunterstützungen <ul style="list-style-type: none"> ➔ Z.B.: Abwicklung und Fortführung der Maßnahme „Energie-Service-Stelle“ wie in den Vorjahren: siehe oben. • Ca. 3-5 Thematische Infoveranstaltungen / Exkursionen zum Thema Erneuerbarer Wärme, Strom und Mobilität (z.B. • Etwa 3 Auftritte bei lokalen bestehenden Großveranstaltungen/Messen um die aktuellen Themen und Veranstaltungen der Energiekultur Kulmland zu bewerben • 1-2 Aktionen zur Animierung zum Austausch von alten Haushaltsgeräten und -Haushaltsartikel • Recherche bzw. verstärkter Infoaustausch zur besseren Nutzung von digitalen Informationstechnologien • 1-2 Vorträge bzw. verstärkter Infoaustausch zur möglichen Einführung des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden. <p><u>Bisherige Umsetzungen:</u></p> <p>Förderberatungen: Energie-Service-Stelle: 6 individuelle Beratungen haben stattgefunden. Die Energiekultur Kulmland informiert und unterstützt Sie bei der Inanspruchnahme von Eigenheim-, Umwelt- und Sanierungsförderungen als kostenlose Förderberatungs- und Einreichstelle. Die Kulmland-Förderungsberatung für Wohnbau und Energie beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenheimförderung Neubau - Energieberatung und Stellungnahme der Energieberatungseinrichtung (Grazer Energieagentur) • Direktförderung erneuerbare Energieträger (Biomasse, Solarthermie und Photovoltaik) - Einreichstelle und Vorabprüfung für das zweistufige Förderungsansuchen • Sanierungsberatung – Wohnbau - Beratung über die Wohnbau – und Sanierungsförderungen von Land und Bund.

Sonstige Beratungen:

Herbst 2015: Familie Schanes: 2 E-Autos gekauft

Jan 2017: VCR Reisinger: E-Autos, E-Speicher, PV-Anlage (Betrieb und privat)

24.6.2016:

- Manfred Trummler: Einreichung Pelletskessel

- Fr. Dr. Katharina Hausbauer (Anschluss Wärmenetz, später eventuell PV)

Frau Haider: Thermographie- und Vor-Ort-Beratung

Familie Strepfl: E-Auto

Bgm. Allmer: E-Auto

Gemeinde Gersdorf und Gemeinde Stubenberg: 3 E-Tankstellen (Beratung und Abwicklung der Einreichung)

Einreichung „Alles um den Essig“ als Klimaschutzpreisträger – Nominierung 2016.

Ca. 3-5 Thematische Infoveranstaltungen / Exkursionen zum Thema Erneuerbarer Wärme, Strom und Mobilität:

25. September 2015: Teilnahme am Photovoltaik – Info- und Praxistag

KURZER WORKSHOP ZU BEGINN: Aktuelle Informationen zum Stand der Technik, zu Förderungen und praxisorientierte Einführung in die Thematik.

PRAXIS-EXKURSION: Besichtigung von PV-Anlagen, die optimierte Nutzungskombinationen mit Stromspeicher, E-Mobilität und Energiemanagement zeigen. Nutzen Sie einen intensiven kompakten Halbtage für umfassende Information, Kontakt mit BetreiberInnen und Unternehmen und zur Klärung Ihrer individuellen Fragen. Es wurden Standorte in Prebensdorf und Fürstenfeld besucht.

30. Juni 2016: Photovoltaik – Info- und Praxisabend: „Unabhängigkeit vom Stromnetz durch inselfähige Photovoltaikspeicher-Systeme und Micro-Grids“

4.2.2016: 1 Info-VA zum Thema LED-Beleuchtung

12. Oktober 2016: 1 WS zum Thema Gemeinschaftseinkauf LED

Beratungen zur regionalen Mobilität vom Büro Stiasny

Etwa 3 Auftritte bei lokalen bestehenden Großveranstaltungen/Messen:

- Auftritt bei der JHVS 2016: Zuvor: Detaillierte Datenerhebung in der Region → Präsentation der aktuellen Energiedaten (Zuwachs der Erneuerbaren, Auswirkung der umgesetzten Energie-Effizienzmaßnahmen in Zahlen) und Präsentation der umgesetzten Projekte und der Energie-Daten in Form aufbereiteter Graphiken bei der JHVS.
- Auftritt (Betreuung des Energiekultur Kulmland Standes) beim Volksfest Pischelsdorf: Präsentation aktueller Themen und Erfolgsgeschichten.

1-2 Aktionen zur Animierung zum Austausch von alten Haushaltsgeräten und – Haushaltsartikel

- LED-Aktion (Gemeinschaftseinkauf) organisiert: Teilgenommen haben drei Gemeinden und drei Betriebe.
- Organisation einer Pellets-Aktion (Gemeinschaftseinkauf)

Infoaustausch zum e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden:

Sitzungen zum KEM QM mit der Energieagentur Steiermark.

Umsetzung von zwei Leitprojekten als Projektpartner:

- 1) Gruppenthermographie mit der Energieregion Weiz-Gleisdorf
 - 2) CO₂-Bilanzen und Energie-Szenarien für Regionen mit der Ökoregion Kaindorf
- Für das zweite Leitprojekt gab es ein Budget für das Kulmland, das aber bereits durch die Aussendungen an die Haushalte aufgebraucht wurde. Die Beteiligung an beiden Leitprojekten bedeutete einen großen zusätzlichen Arbeitsaufwand – nicht nur für die Modellregionsmanagerin, sondern auch für zahlreiche Gemeindemitarbeiter/innen, die bei der Datenerhebung und Umsetzung der Projekte behilflich waren.

➔ Statt der Umsetzung von: **Recherche** bzw. verstärkter **Infoaustausch zur besseren Nutzung von digitalen Informationstechnologien**

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Siehe oben.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<ul style="list-style-type: none"> - In den nächsten eineinhalb Jahren wird zumindest ein Schwerpunkt das Thema „Ökologische Dämmstoffe sein. Dazu wurde auch ein Leitprojekt (Wohnwagen) mit eingereicht, auf dessen Inhalte aufgebaut werden soll. - Energie-Service-Stelle und sonstige Beratungen: Abhaltungen bei Bedarf und auf Anfrage - Auftritt beim Volksfest Pischelsdorf – Energiekultur Kulmland Stand - Auftritt bei der Jahreshauptversammlung 2017 – Präsentation aktueller Energiedaten und neuesten Projekte

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kulturelle Aktivitäten zur Steigerung der Identität und Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Ziel der Maßnahme ist es die Verbreitung der Inhalte der Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“ auf einer kulturellen Ebene zu schaffen. Die Energiekultur Kulmland soll dadurch einem noch breiteren Publikum im direkten Kontakt mit dem Modelregionsmanagement und den Netzwerkpartner/-innen zugänglich gemacht werden. Es gibt viele etablierte Veranstaltungen in der Region, den Gemeinden und Ortsteilen, die genutzt werden sollen um Ergebnisse, Inhalte und Termine der Energiekultur Kulmland zu verbreiten. Die Energiekultur Kulmland und ihre Inhalte zu Klima, Energie und Umwelt sollen gelebt und über die Jahre hinweg zu einer Selbstverständlichkeit für die Bevölkerung werden. Ein Schwerpunkt in dieser Maßnahme könnte die musikalische, bildliche und videotechnische Darstellung der Inhalte der Energiekultur Kulmland werden. Gerade durch die steirische Gemeindestrukturreform 2015 gab es massive Änderungen für die Bevölkerung, die unterschiedlich wahrgenommen werden. Die Energiekultur Kulmland kann durch Ihre Inhalte helfen, eine stärkeres Zusammenleben und einen Zusammenerhalt zu erzeugen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Energiekultur Kulmland – Lied als Ton- und Video-Aufnahme zur Unterstützung der Vermarktung der Region und zur Verbreitung der Vorzeigeprojekte in der Klima- und Energiemodellregion: • Ca. 3 Teilnahmen an und Mitgestaltung von kulturellen Veranstaltungen (wie z.B. Klima & Energie – Wanderung) mit unterschiedlichen Klima-, Energie- und Umweltthemen; gemeinsame Bewerbung und Nachberichterstattung: <p><u>Was ist bereits passiert:</u></p> <p>Energiekultur Kulmland-Lied: Gespräche zur Umsetzung haben bereits stattgefunden.</p> <p>Geocaching-Energiekultur-Kulmland-Route: 1) Geocaching: Planung von 2 Geocaching-Touren im Kulmland: 1. Maria Fieberbründl – in Planung 2. Rund um den Stubenbergsee – wieder verworfen, weil bereits vorhanden.</p>

	<p>→ 2 große Planungstreffen mit Experten.</p> <p>Klima & Energie – Wanderungen: 12. September 2015: Durchführung eines Energie-Quiz im Zuge der Dorf zu Dorf Wanderung. Gemeinsame Planung mit den Organisatoren der Gemeinde Ilztal 21. Februar 2017: Planungstreffen zur „Erweiterung und Erneuerung des „Dorf zu Dorf Wanderwegs“ in der Gemeinde Ilztal. Dabei sollen auch Kulmland-Inhalte integriert werden.</p> <p>Volksfest/Wirtschaftsmesse Pischelsdorf: <u>Mai 2016:</u> Teilnahme am Volksfest Pischelsdorf – Betreuung des Energiekultur Kulmland Standes</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Energiekultur Kulmland-Lied: Gespräche zur Umsetzung haben bereits stattgefunden.</p> <p>Geocaching-Energiekultur-Kulmland-Route: Geocaching: Planung von 2 Geocaching-Touren im Kulmland: 1. Maria Fieberbründl 2. Rund um den Stubenbergsee Dazu gab es bereits 2 große Planungstreffen, wo externe Experten (erfahrene Geocacher), der Tourismusobmann von Stubenberg und Vertreter der Gemeinde Stubenberg beteiligt waren. Weiter geplant wurde mit zwei Experten, die bei der Erstellung der ersten Route behilflich waren. Diese soll im Frühjahr/Sommer/Herbst 2017 ausgelegt werden.</p> <p>Klima & Energie – Wanderungen: 12. September 2015: Durchführung eines Energie-Quiz im Zuge der Dorf zu Dorf Wanderung. Gemeinsame Planung mit den Organisatoren der Gemeinde Ilztal 21. Februar 2017: Planungstreffen zur „Erweiterung und Erneuerung des „Dorf zu Dorf Wanderwegs“ in der Gemeinde Ilztal. Dabei sollen auch Kulmland-Inhalte integriert werden.</p> <p>Volksfest/Wirtschaftsmesse Pischelsdorf: Im Mai 2016 war die Energiekultur Kulmland mit einem Stand beim Pischelsdorfer Volksfest vertreten. Dort wurden die Erfolgsgeschichten der Energiekultur Kulmland auf Plakaten ausgedruckt und präsentiert. Außerdem war die Modellregionsmanagerin am Energiekultur Kulmland Stand vertreten um über neue bzw. laufende Projekte zu informieren und zu werben.</p>
<p>geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auslegen der Geocaching-Route bei Maria Fieberbründl und regelmäßige Betreuung → Erfahrungen sammeln, wie groß der Aufwand zur Betreuung ist und davon abhängig machen, wie viele andere Geocaches gelegt werden. - Volksfest Pischelsdorf (25.-28. Mai 2017): Betreuung beim Energiekultur Kulmland Stand wie im Jahr davor. - Dorf zu Dorf Wanderung in Ilztal: 10.9.2017 → Gemeinsame Planung mit den Verantwortlichen der Gemeinde Ilztal → Teilnahme an der Dorf zu Dorf Wanderung am 10.9.2017 mit den zuvor geplanten Inhalten (Energie-Quiz und andere KEM Inhalte)

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Künstlerische Aktivitäten zur Steigerung der Identität und Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Bewusstseinsbildung zum Themas „Klima, Energie und Umwelt“ mit künstlerischen Elementen, gepaart mit den technischen Möglichkeiten aus dem Bereich „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“. Es soll eine <u>Zeichensetzung für „Klima, Energie und Umwelt“</u> durch regionale zeitgenössische Kunst passieren. Dadurch sollen die Themen Kunst und Energiekultur in den Vordergrund und ins tägliche Bewusstsein gerückt werden: Eine Bewusstseins-schaffung durch Kunst im öffentlichen Raum!
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshops/Abstimmungen mit Verantwortlichen und fachlichen Experten • Umsetzung von einer künstlerischen Maßnahmen (z.B. „Zeichensetzung“) in der Region • Mind. 1 Veranstaltungen im Rahmen von „Sprache der Materialien“ <p>Bisherige Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Veranstaltung „Mehrwert“ im Rahmen von dog_days_of_summer (Teil 1 von „Sprache der Materialien“) am 22.10.2016 - Planung einer zweiten Veranstaltung im Rahmen von dog_days_of_summer („Sprache der Materialien“) gemeinsam mit den Jungkünstlerinnen Diana Ranegger und Johanna Kohlenberger. - Abhaltung der Veranstaltung „Kraut und Ruam – Lasst 1000 Blumen blühen“ am 19. März 2016 - Planung und Bewerbung der Folgeveranstaltung „Erhaltung der Pflanzenvielfalt – bewährte Sorten im Obst- und Hausgarten“ am 18. März 2017 - Planungs- und Abstimmungsgespräche mit regionalen Stakeholdern, Verein K.U.L.M. und Jungkünstler/innen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Veranstaltung „Mehrwert: Textil.Kunst.Mode“: Präsentation im neuen Gewand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung im Rahmen von dog_days_of_summer am 22.10.2016 im Gewerbepark Pischelsdorf - Ab 15:00: Upcycling-Workshop: Aufwerten und neu in Szene setzen von alten, schon getragenen Kleidungsstücken. Die Ergebnisse werden mit einem Minifotoshooting festgehalten und am Abend präsentiert. Ab 19:00: Präsentationen des Nachmittags, Informationen über das Thema „Fast- bzw. Fair-Fashion“, umweltfreundliche Snacks und künstlerische Installationen zum Thema Textil.Kunst.Mode. - 2 Labels, 1 Mission: ein Zeichen gegen den Fast Fashion Wahn setzen →Dog_days_of_summer setzt auf einmalige bereits getragene Vintage-Mode →Luis Carlton New York stellt fair gehandelte Business-Mode aus Bio-Baumwolle her. <p>Vorbesprechungen/Planung einer zweiten Veranstaltung im Rahmen von dog_days_of_summer gemeinsam mit den Jungkünstlerinnen Diana Ranegger und Johanna Kohlenberger.</p> <p>Abhaltung der Veranstaltung „Kraut und Ruam – Lasst 1000 Blumen blühen“ am 19. März 2016 Die Biologen Fritz Kummert und Johannes Rabensteiner nehmen Stellung zu folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Artenvielfalt bei Obst und Gemüse hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Wie lässt sich dieser Kulturverlust bremsen?

	<ul style="list-style-type: none"> - Gibt es neue Alternativen in der Landwirtschaft? - Von der Vielfalt zur Einheit zur neuen Vielfalt: Wo liegen die Grenzen von Natur, Kultur und Künstlichkeit rund um Haus und Garten? <p>Verkauf von Saatgut von seltenen Kultur- und Nutzpflanzen durch die Saatgutpionierin Irmgard Scheidl.</p> <p>Vorbesprechung/gemeinsame Planung, Abstimmung und Bewerbung der Folgeveranstaltung „Erhaltung der Pflanzenvielfalt – bewährte Sorten im Obst- und Hausgarten“ am 18. März 2017</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<p>Weitere Planung und Abhaltung von zwei Folgeveranstaltungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Im Rahmen von dog_dasy_of_summer 2) „Erhaltung der Pflanzenvielfalt – bewährte Sorten im Obst- und Hausgarten“ am 18. März 2017 <p>In Kooperation mit den beiden Jungkünstlerinnen Diana Ranegger und Johanna Kohlenberger und dem regionalen Künstlerverein K.U.L.M.</p> <p>„Zeichensetzung“ wird eventuell durch die Umsetzung einer weiteren künstlerischen Veranstaltung im Rahmen von „Sprache der Materialien“ ersetzt (siehe oben).</p>

Maßnahme Nummer:	6 und 7
Titel der Maßnahme:	Sanfte Mobilität und E-Carsharing und E-Ladestationen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Es wird angestrebt, das Bewusstsein für sanfte Mobilität mit Reduktion und Ersatz durch umweltfreundliche Fortbewegung, Umstieg auf E-Mobilität und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern und vermehrt aufzuzeigen, welcher hohe Anteil der Verkehr am täglichen Energieverbrauch jeder einzelnen Person ausmacht.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es zumindest eine pilothafte Umsetzung für ein E-Car-Sharing-Modell inkl. einer öffentlichen E-Ladestation in der Energiekultur Kulmland zu unterstützen. Das Thema Elektromobilität soll dadurch einer breiteren Masse der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Ohne viel Risiko sollen die Personen in den Genuss des Fahrens eines Elektrofahrzeuges kommen, sodass diese Ihre persönlichen Erfahrungen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weitertragen und somit aktiv dabei mithelfen, Elektromobilität bekannter und populärer zu machen.</p> <p>Auch Carsharing mit konventionellen Kraftfahrzeugen soll thematisiert und die Vor- und Nachteile in Veranstaltungen/Workshops aufgezeigt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhaltung eines Umsetzungs-Workshops • Abhaltung eines Beratungs-Workshops (eventuell mit klima aktiv) • Abhaltung von 1-2 Vorstandssitzungen mit diesem Inhalt • 1 Aktion im Rahmen der jährlichen Mobilitätswoche im September • Mehrere Einzelgespräche mit Betreibern von (E)-Car-Sharing-Modellen und Mitfahrbörsen sowie für die technische Infrastruktur • Evaluierung bestehender (E)-Car-Sharing-Modelle und Mitfahrbörsen sowie der Standorte in der Energiekultur Kulmland • Workshops/Abstimmungen mit Verantwortlichen und fachlichen Experten • Beschluss und Ausführung einer Umsetzung <p>Bereits umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gründung des Arbeitskreises Mobilität und Abhaltung von 2 Arbeitskreis-Treffen = Beratungs-WS (Moderation durch fachliche Experten der Energieregion Oststeiermark) ■ Übertragbare Buskarte in 2 Gemeinden ■ E-Bike-Sharing ■ Diverse Förderberatungen E-Mobilität ■ Teilnahme an der Mobilitätswoche im September 2015

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abhaltung von 2 Vorstandssitzungen, wo verschiedene Mobilitätsthemen und die Gründung des Arbeitskreis Mobilität besprochen wurde. ■ Mehrere Gespräche mit Betreibern von E-Carsharing-Modellen (Myego und Verein Evergreen): Beide Vertreter wurden bereits im Zuge der Arbeitskreistreffen eingeladen ihre Modelle zu präsentieren. Evaluierung dieser und anderer Modelle im Zuge des Arbeitskreis Mobilität. ■ Einholen von Angeboten für verschiedene Ausführungen und Einreichungen von E-Tankstellen (Schnellladestation bei der Tankstelle Reifen Huber, Einreichung von 2 E-Tankstellen in Stubenberg und einer E-Tankstelle in Gersdorf)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Gründung des Arbeitskreises Mobilität und Abhaltung von 2 Arbeitskreis-Treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 21.10.2016 (im Zuge einer Vorstandssitzung mit dem Schwerpunkt Sanfte Mobilität und folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> · Einleitung / Wissenswertes zur regionalen Mobilität · Die 9 Bausteine für ein regionales Mobilitätskonzept (Mikro-ÖV-System) · Austausch und Diskussion zur regionalen Situation der Mobilität · Genannte Ideen: E-Car-Sharing, E-Bike-Sharing, Sammelbus (Sammeltaxi), Mitfahrgelegenheit · Was sind die Herausforderungen und der Bedarf? · Was hat höchste Priorität? · Beispiele dazu aus anderen Regionen? · Aktuelle regionale Beispiele, Möglichkeiten, Bausteine · eBike Sharing Pischelsdorf / Andreas Fischerauer: E-Carsharing / · Maria Schallerl: Sammeltaxi / Mitfahrgelegenheit (Leitprojekt, App) · Diskussion erster gemeinsamer Ansätze und Schritte Erfolgreiches Anwendungsmodell: Referent Friedrich Nussbaumer (MYeGO), <ul style="list-style-type: none"> · Betreiber von erfolgreichen E-Car-Sharing-Modellen z.B. in Zwaring-Pöls, Feldkirchen und Graz. - 19.12.2016: Treffen Arbeitskreis Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> • Info zu Seniorentaxi / Sammeltaxi – Modell Ilztal mit Fa. Gerstmann (Folie 40) • Übersicht aktuelle E-Mobilitätsförderungen • Vertiefung der ersten inhaltlichen Schwerpunkte • Abstimmung der künftigen Arbeitsstruktur • Nächster Termin und Inhalte <p>→ Recherche und Präsentation von verschiedenen E-Carsharing-Modellen</p> <p>→ Recherche und Präsentation von verschiedenen anderen ergänzenden Mikro-ÖV-Systemen, wie zum Beispiel Regionalbus und Mitfahrgelegenheitszentrale.</p> <p>→ Recherche und Präsentation aller aktueller Förderungen zum Thema Sanfte Mobilität</p> - Planung des 3. Arbeitskreises Mobilität für 22. Februar 2017 ■ Teilnahme an der Mobilitätswoche im September 2015 21.9.2015: Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde gemeinsam mit der ALU-Pischelsdorf ein informativer E-Mobilitätstag in Pischelsdorf durchgeführt. An einem hochfrequentierten Punkt (Einkaufszentrum, ...) wurden Personen aktiv angesprochen, Gutscheine und Infomaterial u.a. vom Klimabundins Steiermark und dem Angebot (Buskarte) verteilt. Zusätzlich konnten die Personen E-Bikes ausprobieren und eine E-Moped sowie E-Autos besichtigen. ■ Übertragbare Buskarte: Die übertragbare Buskarte gibt es mittlerweile in zwei Gemeinden im Kulmland. Diese Initiative ist ein Versuch den öffentlichen Verkehr attraktiver und erschwinglicher zu machen und damit die Umwelt zu schonen. In Pischelsdorf gibt es mittlerweile bereits 3 übertragbare Buskarten und in Hirnsdorf wurde vor einem halben Jahr mit einer gestartet. Mit der übertragbaren Buskarte können alle Linienbusse des Verkehrsverbunds zwischen Pischelsdorf bzw. Hirnsdorf und Graz, der Zug zwischen Gleisdorf und Graz, sowie die Busse und Straßenbahnen in Graz benutzt werden.

	<p>Um € 10,- können Bewohner/innen aus dem Kulmland sich die übertragbare Buskarte für einen Tag ausborgen. In Pischelsdorf liegen die Karten beim Il Campo, in Hirnsdorf bei der Tankstelle Reifen Huber.</p> <p>■ Förderberatungen E-Mobilität: Diverse Förderberatungen und Abwicklungen im Bereich E-Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familie Schanes: E-Auto - Familie Strempl: E-Auto - Bgm. Allmer: E-Auto - Gemeinde Gersdorf und Gemeinde Stubenberg: 3 E-Tankstellen - Betrieb VCR Reisinger: E-Auto - ... <p>■ E-Bike-Sharing Ab Februar 2017 stehen in Pischelsdorf 6 E-Fahrräder inkl. Zubehör (Helme - Kindersitze- Fahrradanhänger) zum Ausleihen zur Verfügung. Mit diesen Rädern kann das schöne Kulmland von Einheimischen und Touristen gemütlich und ohne Anstrengung erkundet werden. Auch ein Onlinebuchungssystem wird in Kürze zur Verfügung stehen, für eine bequeme Reservierung per Internet oder Mobiltelefon.</p>
<p>geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Abhaltung weiterer Treffen im Rahmen des Arbeitskreises Mobilität, sowie Betreuung und unterstützende Planung verschiedener Initiativen, die daraus hervorgehen.</p> <p>Weiterer Betreuung bereits bestehender Initiativen, wie beispielsweise E-Bike-Sharing und die übertragbare Buskarte. Weitere Unterstützung bei der Einreichung von E-Ladestationen und E-Autos je nach Bedarf von Gemeinden, Betrieben und Privaten.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bürgerbeteiligungen und Einkaufsgemeinschaften im Bereich „Klima, Energie & Umwelt“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Ziel ist es Einkaufsgemeinschaften für interessierte Personen aus dem privaten, öffentlichen wie auch unternehmerischen Bereich zu injizieren. Hier sollen vorab die gewünschten Bereiche evaluiert und dann die Produkte dazu aus dem Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (z.B. LED-Leuchtmittel, PV-Komponenten, Pellets, Hackschnitzel, biologische Lebensmittel etc. ...) erhoben werden. Durch Sammelbestellungen lassen sich oft bessere Preise erzielen und bei einer zentralen bzw. optimierten Anlieferung (je nach Produkt) auch CO₂-Emissionen vermeiden.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist es die Bevölkerung über verschiedenen Bürgerbeteiligungen im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu informieren und sie nach Möglichkeit auch daran teilhaben zu lassen.</p> <p>Ein übergeordnetes Ziel ist es, ein langsam wachsendes und gesundes Netzwerk entstehend zu lassen, dass auf einer Partnerschaft mit allen Beteiligten (Produzent ↔ Konsument) beruht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante)	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Min. 1 Aktion durch die Einkaufsgemeinschaft mit hochgerechneten, positiven Effekten für Klima und Umweltschutz in der Region • Pellets-Einkaufsaktionen in der Region

<p>nante Auflis- tung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Min. 1-3 neue PV-Projekte über eine Bürgerbeteiligungsplattform • Unterstützung und Mitentwicklung von Repair-Cafés im Kulmland <p>Bisherige Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Repair-Cafés - 1 Pellets-Einkaufsaktion - 1 LED-Gemeinschaftseinkaufsaktion - Organisation/Planungsgespräche zur Injizieren eines Gemeinschaftsgartens, der nach den höchsten Kriterien der Nachhaltigkeit (Humusaufbau, samenfeste biologische Sorten, keine Spritzmittel, ..) betreut werden soll.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Reparatur-Cafés: 26.9.2016, 26.11.2016 Reparatur-Cafés sind ein wertvoller Bestandteil der Upcycling.-Initiative im Kulmland. Jedes Gerät, das repariert werden kann, wird nicht weggeworfen, vermindert so den Müll und muss auch nicht durch ein neu produziertes Projekt ersetzt werden. Auch das Bewusstsein und der Gemeinschaftsgeist der Menschen wird gestärkt, wodurch Zuversicht entsteht, dass man im gemeinsamen Kampf für den Umweltschutz Großes leisten kann, So leistet das Reparatur-Café auf vielen Ebenen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.</p> <p>Durch das Abwickeln von Gemeinschaftseinkäufen ist es möglich selbst bei ökologisch wertvollen und nachhaltig hochwertigen Produkten einen geringeren Preis anzubieten. Im Kulmland fanden im Jahr 2016 2 Aktionen für Gemeinschaftseinkäufe statt. Dabei wurde speziell darauf geachtet regionalen Betriebe einzubinden und dass ein möglichst großen Anteil der Produktion der angebotenen Produkte in Österreich stattfindet.</p> <p>1 Pellets-Einkaufsaktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Mai 2016 - Gemeinsame Organisation, Bewerbung und Abwicklung mit einem Betrieb aus der Region (Fa. Gussmagg) - Die ausgelieferten Pellets wurden nach der neuen Norm ENplusA1 geprüft und stammten ausschließlich aus Österreich. <p>1 LED-Gemeinschaftseinkaufsaktion</p> <p>Veraltete Innenbeleuchtungs-Systeme verursachen speziell bei großen Gebäuden in Landwirtschaften, Gemeinden, Betrieben und sonstigen beleuchteten Bereichen hohe Strom-Verbräuche und Kosten. LED-Innenbeleuchtung stellt eine umweltfreundliche Alternative dar und ermöglicht eine drastische Reduktion solch hoher Verbräuche.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Abwicklung einer Infoveranstaltung zum Thema „LED-Innenbeleuchtung für Landwirte, Betriebe, private und öffentliche Gebäude“ am 4.2.2016 in der Gemeinde Stubenberg am See - Der nächste Schritt war die Erhebung der Beleuchtungssituation in den Gebäuden der interessierten Gemeinden, Betrieben, Privaten und Landwirte. <p>Diese Phase dauerte bis zum Herbst 2016 und in dieser Zeit wurde die Aktion immer wieder in der Region beworben.</p> <p>Dazu wurde von der Energiekultur Kulmland ein ERHEBUNGSBLATT bereitgestellt, das sowohl zum Download auf der Energiekultur-Homepage, als auch im Anhang verschiedener Newsletter, sowie auch in den fünf Gemeindeämtern zum Abholen zur Verfügung stand.</p>

ERHEBUNGSBLATT INNENBELEUCHTUNG



Vor- und Nachname Ansprechperson / Organisation:						Datum Erhebung:	
Kontaktadressen		Adresse:		Telefon:		Mailadresse:	
Bitte Zutreffendes einkreisen: Privat / Unternehmen / Institution / Landwirtschaft / Gemeinde / Sonstiges:							
Gesamte Stromkosten laut Stromrechnung			A: Gesamte Stromkosten inkl. aller Steuern →		B: Verbrauchter Strom in kWh →		Stromkosten pro kWh: A dividiert durch B →
Socket	Leuchtmittel	Stückzahl	Leistung	Brenndauer	Maße Leuchtmittel (mm)	Leuchtenart	Vorschaltgerät
GU 10 MR 16, MR 11 G4, G9, G 24, GX 53 E 40, E 27, E 14 PAR 30, PAR 38 R7S AR 111, ES 111, GRB 111 Leuchtstoffröhren (T2, T4, T5, T8, T9, T10, T12)	Glühlampe Induktionslampe Leuchtstoffröhre Niedervolt- Halogenlampe Hochvolt-Halogenlampe Metaldampf- Halogenlampe Quecksilberdampf- Natriumdampf- Energiesparlampe LED	Stk.	Angabe in Watt	Angabe in Stunden pro Jahr	Einbaudurchmesse- r Einbaumaße (Länge, Breite, Höhe) Länge der Leuchtstoffröhre	Möbelaufbau Möbelbau Leuchtstoffbalken Downlight Deckeneinbaustrahler Deckenhängeleuchte Wandaufbau Wandeneinbaustrahler Möbelbau Schalenwerfer-Fluter Bodeneinbaustrahler Schwänksystem Feuchtraumleuchte Deckenpaneel Industrie-Hallenleuchte	KVG (konventionelles Vorschaltgerät) EVG (elektronisches Vorschaltgerät)
Beispiel: E 27	Glühlampe	10 Stk.	60W	Ca. 350h / Stk.	L: 40 B: 40 H: 80	Deckenhängeleuchte	keines

- AUSWERTUNG: Mit den von ausgefüllten und abgegebenen Erhebungsblättern wurden schließlich von ExpertInnen von „LED & Co helle Köpfe GmbH“ und der Klima- und Energiemodellregion Energiekultur Kulmland die persönlichen groben Einsparpotentiale und Möglichkeiten zur Umrüstung ausgewertet und berechnet.
- WORKSHOP: Am 12. Oktober 2016 ab 18:00 fand der Workshop zum Thema LED-Innenbeleuchtung im GH Prem in Gersdorf statt.

Mit diesem Termin wurde die Erhebungs- und Auswertungsphase im Kulmland beendet. Beim Workshop wurden die ausgewerteten Ergebnisse, sowie mögliche Umrüstungsvarianten beleuchtet und die Möglichkeiten zur Abwicklung von Gemeinschaftseinkäufen diskutiert!

Organisation/**Planungsgespräche zur Injizieren eines Gemeinschaftsgartens**, der nach den höchsten Kriterien der Nachhaltigkeit (Humusaufbau, samenfeste biologische Sorten, keine Spritzmittel, ..) betreut werden soll.

geplante weitere Schritte:
(max. 10 Sätze)

1 weitere Pellets-Einkaufsaktion

LED-Gemeinschaftseinkauf: weitere Betreuung und Begleitung des Gemeinschaftseinkaufs und des LEUCHTMITTEL-/LEUCHTENTAUSSCH, da wo Unterstützung gebraucht wird.

Weitere Planung zur möglichen Umsetzung eines Gemeinschaftsgartenprojektes.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	„Kulmland is(s)t regional“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Maßnahme zielt in der Weiterführung darauf ab, das Bewusstsein für regionale und saisonale Ernährung und biologische Landwirtschaft weiter zu stärken und Lösungen auszuarbeiten, wie innerhalb der Region besser zusammengearbeitet werden kann, um eine nachhaltige, gesunde und vielfältige Lebensmittelproduktion des Kulmlandes für die Zukunft zu stärken, die Böden zu schützen und die ökologische Vielfalt zu wahren.</p> <p>Konsumenten und Produzenten sowie Verarbeitungsbetriebe und kleine wie große Nahversorger der Region sollen als regionale Stakeholder und Experten gemeinsam weiter an Lösungsvorschläge für die Region arbeiten, wie durch eine gegenseitige Unterstützung die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln aus der Region auf Dauer zu gewährleisten ist.</p> <p>Eine Stärkung der regionalen Zusammenarbeit mit möglichst kurzen Transportwegen von</p>

	<p>Produzenten zu Verarbeitungsbetrieben und Konsumenten soll das Ergebnis sein. Ebenso sind eine Stärkung der Wertschätzung regionaler Produkte und eine Stärkung des bäuerlichen Selbstbewusstseins als wichtiges Glied unserer Gesellschaft Ziele des Projektes.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 aktualisierte Umfeldanalyse der Region • Verschiedene Veranstaltungen zur Planung regionaler Initiativen und ggf. verschiedene Umsetzungen: <p>Was bereits passiert ist:</p> <p><u>Verschiedene Veranstaltungen und Initiativen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungstreffen: Di, 23.2.2016 18:30, Gemeindeamt Prebensdorf - Saatgut(tausch)markt: Mo, 29.2.2016 18:30, Kultursaal Prebensdorf - 17. März und 10. Mai 2016: Vortrag Permakultur und Besichtigung Permakulturgarten von und mit Elisabeth Eder www.permakult.at - 29.4.2016: Wildkräuter-Wanderung am Kulm und Verkochen der Kräuter - 15.6.2016: Vortrag Effektive Mikroorganismen - 14.10.2016: 4-Räuber-Essig - 2.2.2016: Besuch Permakultur-Stammtisch in Gleisdorf - Reparatur-Cafés: 26.9.2016, 26.11.2016 - Diverse interne Besprechungen zur weiteren Planung
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Hobbygärtner-Stammtisch:</p> <p>Im Zuge des Projektes „Kulmland is(s)t regional“ ist das zentrale Element der Hobbygärtner-Stammtisch.</p> <p>Dieser ist im Zuge einer intensiven Bevölkerungsbeteiligung als Bottom Up Ansatz in der ersten Projektphase entstanden und wird seit drei Jahren mit immer neuen Veranstaltungen, die mittlerweile zur Tradition geworden sind, fortgeführt und von der Bevölkerung sehr gut angenommen.</p> <p>Dabei steht der nachhaltige und verantwortungsbewusste Umgang mit dem Boden und der Umwelt (keine Spritzmittel, samenfeste Sorten, Humusaufbau, usw.) im Vordergrund. Ein weiteres Ziel des Hobbygärtner-Stammtisches ist es, altes Wissen zu erhalten und das Gärtnern und Landwirtschaften im Einklang mit der Natur (wieder)zuerlernen.</p> <p><u>Veranstaltungen, die im Zuge des Hobbygärtner-Stammtisches abgehalten wurden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungstreffen: Di, 23.2.2016 18:30, Gemeindeamt Prebensdorf - Saatgut(tausch)markt: Mo, 29.2.2016 18:30, Kultursaal Prebensdorf - 17. März und 10. Mai 2016: Vortrag Permakultur und Besichtigung Permakulturgarten von und mit Elisabeth Eder www.permakult.at - 29.4.2016: Wildkräuter-Wanderung am Kulm und Verkochen der Kräuter - 15.6.2016: Vortrag Effektive Mikroorganismen - 14.10.2016: 4-Räuber-Essig - 2.2.2016: Besuch Permakultur-Stammtisch in Gleisdorf - Reparatur-Cafés: 26.9.2016, 26.11.2016 (und 25.2.2017) <p>Reparatur-Cafés sind ein wertvoller Bestandteil der Upcycling.-Initiative im Kulmland. Jedes Gerät, das repariert werden kann, wird nicht weggeworfen, vermindert so den Müll und muss auch nicht durch ein neu produziertes Projekt ersetzt werden. Auch das Bewusstsein und der Gemeinschaftsgeist der Menschen wird gestärkt, wodurch Zuversicht entsteht, dass man im gemeinsamen Kampf für den Umweltschutz Großes leisten kann, So leistet das Reparatur-Café auf vielen Ebenen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diverse interne Besprechungen zur weiteren Planung <p><u>Start mit Umsetzung: Gemeinschaftsgarten für Flüchtlinge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt bereits einen kleinen Acker, der den Flüchtlingen von einer Grundstücksbesitzerin zur Verfügung gestellt wurde. - Bisher wurde der Acker angelegt. - Unterstützung durch die Hobbygärtner ist in weiterer Folge geplant.

	<p><u>Planung Gemeinschaftsgarten für das Kulmland:</u> Hierzu haben im Zuge des Hobbygärtner-Stammtisches bereits einige Planungsgespräche stattgefunden. Ziel der Maßnahme ist die Errichtung eines Gemeinschaftsgartens – am liebsten auf einer landwirtschaftlichen Fläche und so zentral wie möglich. Bisher gab es bereits Gespräche mit den beiden Bürgermeistern, in deren Gemeinden der Gemeinschaftsgarten umgesetzt werden könnte, mit einem Landwirt und einer Grundstücksbesitzerin, die sich überlegt haben ihre Flächen für das Projekt zur Verfügung zu stellen.</p> <p><u>Einreichung Klimaschulen mit dem Thema nachhaltiger bewusster Konsum als Schwerpunkt für die Kulmland-Schulen:</u> Derzeit wird gerade für die neue Umsetzungsphase im kommenden Schuljahr eingereicht. Dazu haben schon viele intensive Planungsgespräche mit allen drei Schulen und verschiedenen regionalen Stakeholdern stattgefunden.</p>
<p>geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Fortführen des Hobbygärtner-Stammtischs: <u>Nächste Termine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungstreffen 2017: am 1.3.2017 - Saatguttauschmarkt: am 14.3.2017 - Fahrradtauschmarkt (April17) - Reparatur-Café <p>Planung Gemeinschaftsgarten: Die Planung des Gemeinschaftsgartens soll weiter vorangetrieben werden. Allerdings gibt es im Bezug darauf noch viele Fragezeichen und Unsicherheiten, so dass nicht sicher ist, ob das Projekt zur Umsetzung kommen wird.</p> <p>Fortführung und weitere Einreichung der Klimaschulen-Projekte in den Kulmlandschulen mit dem Schwerpunktthema nachhaltiger bewusster Konsum.</p> <p>Unterstützung des Humusaufbauprogramms der Ökoregion Kaindorf auch im Kulmland.</p> <p>Aufgreifen und betreuen verschiedener Initiativen, die sich ergeben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Kulmland-Stoff-Sackerl-Aktion</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Ziel der Maßnahme ist es, den täglichen Verschleiß von umweltschädlichen Plastik-Einkaufssackerln zu reduzieren und so auch den damit verbundenen Müll zu vermeiden. Mit der Verbreitung des Kulmland-Stoff-Sackerl werden gleich mehrere Aspekte vereint:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Müllvermeidung durch Wiederverwendung • Stärkung des Images, des Zusammenhalts, der Regionalität, der Kaufkraft und der Wertschöpfung im Kulmland • Bonussystem (Sammelpass) für alle die immer wieder mit dem Kulmland-Einkaufs-Stoffsackerls in der Region einkaufen mit ca. halbjährlichen Gewinnspielen (z.B. Verlosung eines E-Bikes, etc.)
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche mit den Betrieben • Ca. 3 Veranstaltungen mit Gewinnverlosung zur Aktion • Mehrere Zeitungsartikel zur Bewerbung der Maßnahme • Ca. 1.500 abgesetzte Kulmland-Stoff-Sackerl und dadurch errechnete Müllreduktion und Mehrwerte für die Region

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Stoffsackerl-Aktion wurde bereits in der vergangenen Projektphase ins Leben gerufen und war von Beginn an ein großer Erfolg. Sie wird von der Kulmlandbevölkerung und den Kulmlandbetrieben gut angenommen. Darum wurde diese Maßnahme als Verlängerungsmaßnahme eingereicht.</p> <p>Die Fortführung dieser Maßnahme ist mit einigem Aufwand verbunden.</p> <p><u>Aktivitäten, die seit der letzten Projektphase passiert sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbestellen der Energiekultursackerl und verteilen bei den Kulmland-Betrieben - Nachbestellen der Sammelpässe und verteilen bei den Kulmland-Betrieben - Einheben der reduzierten Kosten für die Sackerl von den beteiligten Betrieben - Abhalten einer Jahreshauptversammlung und Verlosung der Preise unter den Personen, die ihre Sammelpässe abgegeben haben - Bewerben der Jahreshauptversammlung und der Verlosung - Organisieren von Preisen: ein E-Fahrrad und viele kleine Preise, die von den beteiligten Betrieben gesponsert wurden. - Evaluierung des Ablaufs im vergangenen Jahr und Start der Planung für die heurige Jahreshauptversammlung.
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Abhaltung der zweiten Jahreshauptversammlung und weitere Betreuung des Projektes.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Heizkessel-Casting
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>„Wanted: der älteste Kessel im Kulmland“</p> <p>Die Energiekultur Kulmland sucht den ältesten fossil betriebenen Heizkessel im Kulmland. Diese Idee zur Maßnahme wurde in den Entwicklungsworkshops eingebracht und positiv bewertet. Hintergrund: Alte Heizkessel sind oft richtige Luftverpester. Neue Heizkessel sparen nicht nur Geld, sondern bringen auch Komfort und Sicherheit und sie belasten die Luft viel weniger mit Schadstoffen und bei Umstellung auf einen erneuerbaren Brennstoff spart man sogar jede Menge CO₂ ein. Die Betreiber sollen in einer einfachen, aber effektiven Art und Weise angesprochen werden. In einem Art „Casting“ sollen der/die Betreiber/in zeigen, wie alt der Kessel ist und warum gerade ihr Kessel getauscht werden soll. Als Belohnung gibt es eine spezielle Heizkesseltauschförderung für die Umsetzung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche mit ExpertInnen auf diesem Gebiet (z.B. Rudolf Großbauer): • 1 Kurz-Konzeptes zur Vorgehensweise „Heizkessel-Casting“ • Wenn nötig: Organisation von Infoveranstaltungen zu den Themen • Wenn nötig: 1 eigene Abschlussveranstaltung mit der Prämierung der Gewinner/-innen • 1 Heizkesseltausch und Nachbetreuung der/des Gewinnerin/Gewinners • Begleitende Berichterstattung zu der Aktion in regionalen Medien und Social Medias <p>Ergebnisse:</p> <p>Bisher gab es erst einige Vorgespräche, sonst noch keine Ergebnisse.</p>
Beschreibung der bisherigen	Bisher erst einige kurze Vorgespräche.

Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Abwicklung des Projektes.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Energiekultur-Kataster
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Ziel ist eine gemeinde- und regionsübergreifende Dokumentation und teilweise geographische Darstellung von umweltrelevanten Inhalten auf einer geeigneten Informationsplattform. Die die ersten umweltrelevanten Inhalten wurden in Workshops im Kulmland evaluiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluiertes Informations-System • Passende Erhebungs-Methode für Objekte und Routen • Umgesetztes Informations-System <p>Noch keine Ergebnisse.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Bisher erst einige kurze Vorgespräche.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Abwicklung des Projektes oder eventuell einer Ersatzmaßnahme.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: „Gemeinschaftseinkauf LED-Innenbeleuchtung für Private, Betriebe, Landwirte und öffentliche Gebäude“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Energiekultur Kulmland

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Veraltete Innenbeleuchtungs-Systeme verursachen, speziell bei großen Gebäuden in Landwirtschaften, Gemeinden, Betrieben und sonstigen beleuchteten Bereichen, hohe Strom-Verbräuche und –Kosten. Um aus dieser Kostenfalle herauszufinden, organisierte die Klima- und Energiemodellregion Energiekultur Kulmland im Jahr 2016 einen Gemeinschaftseinkauf von LED-Innenbeleuchtungsleuchten für Interessierte.

Projektkategorie:

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden:

1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges),
- 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat),**
3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges),
4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung,
5. Öffentliche Beschaffung,
6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Mag. Heidrun Kögler

E-Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at

Tel.: +43 664/2013800

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

www.energiekultur-kulmland.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Nachdem in den vergangenen Umsetzungsjahren die Umrüstung der LED-Straßenbeleuchtung im Kulmland intensiv vorangetrieben wurde und auch weiterhin geplant ist, wurde in dieser Maßnahme die Umrüstung der Innenbeleuchtung auf LED thematisiert.

Im Zuge des Projektes wurde versucht möglichst viele Kulmland-Bewohner/innen zu erreichen, aufzuklären und von der Sinnhaftigkeit der Umsetzung zu überzeugen.

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekttinhalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ziel des Projektes ist die Einsparung von Strom durch die Umrüstung möglichst vieler LED-Leuchten, die Beteiligung möglichst vieler Betriebe, Privaten und Gemeinden der Region und die Involvierung von regionalen Betrieben mit einem möglichst hohen Anteil der regionalen Wertschöpfung, sowie auch eine qualitativ hochwertige Umsetzung.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

• **INFORMATIONSVORANSTALTUNG:**

Am 04.02.2016 fand in Stubenberg am See der Start-Veranstaltung der „**AKTION ZU BESSEREN INNENBELEUCHTUNGEN in der KEM Energiekultur Kulmland**“ statt.

Zahlreiche TeilnehmerInnen interessierten sich dafür, wie veraltete Innenbeleuchtungs-Systeme optimiert werden können. Senkung von hohen Stromverbräuchen und –kosten, Steigerung des Wohlbefindens, der Aufmerksamkeit und des Leistungsvermögens standen dabei im Blickpunkt!

Auch nach dieser Veranstaltung konnten im Laufe des gesamten Projektjahres auch weiterhin interessierte Betriebe, Private und Gemeinden einsteigen und sich an dem Projekt (Erhebung und Gemeinschaftseinkauf) beteiligen.

• **DATEN ERHEBUNG:**

Der nächste Schritt zur Einsparung ist jetzt die Erhebung der Beleuchtungssituation in Ihrem/n Gebäude/n bis etwa Ende März 2016.

Dazu wird von der Energiekultur Kulmland ein **ERHEBUNGSBLATT** bereitgestellt, das sie unter www.energiekultur-kulmland.at herunterladen und fertig ausgefüllt an die Energiekultur Kulmland zurückschicken können.



Vor- und Nachname Ansprechperson / Organisation:				Datum Erhebung:			
Kontaktdaten		Adresse:		Telefon:		Mailadresse:	
Bitte Zutreffendes einkreisen: Privat / Unternehmen / Institution / Landwirtschaft / Gemeinde / Sonstiges:							
Gesamte Stromkosten laut Stromrechnung		A: Gesamte Stromkosten inkl. aller Steuern →		B: Verbrauchter Strom in kWh →		Stromkosten pro kWh: A dividiert durch B →	
Socket	Leuchtmittel	Stückzahl	Leistung	Brenndauer	Maße Leuchtmittel (mm)	Leuchtenart	Vorschaltgerät
GU 10 MR 16, MR 11 G4, G9, G 24, GX 53 E 40, E 27, E 14 PAR 30, PAR 38 R7S AR 111, ES 111, QRB 111 Leuchtstoffröhren (T2, T4, T5, T8, T9, T10, T12)	Glühlampe Induktionslampe Leuchtstoffröhre Niedervolt- Halogenlampe Hochvolt-Halogenlampe Metaldampf- Halogenlampe Quecksilberdampf Lampe Natriumdampf Lampe Energiesparlampe LED	Stk.	Angabe in Watt	Angabe in Stunden pro Jahr	Einbaudurchmesse r Einbaumaße (Länge, Breite, Höhe) Länge der Leuchtstoffröhre	Möbelaufbau Möbeleinbau Leuchtstoffbalken Downlight Deckeneinbaustrahler Deckenhängeleuchte Wandaufbau Wandeinbaustrahler Möbeleinbau Scheinwerfer-Fluter Bodeneinbaustrahler Schienensystem Fauchtraumleuchte Deckenpanel Industrie-Hallenleuchte	KVG (konventionelles Vorschaltgerät) EVG (elektronisches Vorschaltgerät)
Beispiel: E 27	Glühlampe	10 Stk.	60W	Ca. 350h / Stk.	L: 40 B: 40 H: 80	Deckenhängeleuchte	keines

- **AUSWERTUNG:** Mit den von Ihnen ausgefüllten Erhebungsblättern werden im März 2016 ExpertInnen von „LED & Co helle Köpfe GmbH“ und der Klima- und Energiemodellregion Energiekultur Kulmland ihre persönlichen groben Einsparpotentiale und Möglichkeiten zur Umrüstung auswerten und berechnen.
- **2. WORKSHOP:** Im September 2016 fand der Workshop ein, wo die ausgewerteten Ergebnisse und mögliche Austausch-Varianten präsentiert und diskutiert werden.
- **GEMEINSCHAFTSEINKAUF:** Bis Sommer 2016 ist die Abwicklung eines günstigeren Gemeinschaftseinkaufs für die gewählten Produkte geplant.
- **LEUCHTMITTEL-/LEUCHTENAUSCH:** Anschließend erfolgt je nach individueller Situation der Tausch der Beleuchtung durch Sie selbst oder mit Unterstützung.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Amortisieren tut sich das Projekt für die beteiligten Umsetzer in 3-5 Jahren.

Die Förderung, die genutzt wurde

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Durch die Umrüstung auf LED-Innenbeleuchtung können bis zu 70 % des Stromverbrauchs eingespart werden.

Im Zuge des Projektes haben bisher zwei Betriebe umgerüstet – weitere werden voraussichtlich folgen.

Die Einsparungen der Umsetzer betragen insgesamt ... kWh/a.

Bei einem Anteil von 85% erneuerbarem Strom bedeutet das eine CO₂-Einsparung von T /a.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Projekterfolge/ Auszeichnungen:

Ein großer Erfolg war die rege Teilnahme an der Datenerhebung.

Mit dabei waren:

- 4 von 5 Gemeinden (Gemeinden Ilztal, Pischelsdorf, Feistritztal und Stubenberg)
- 3 Betriebe (Firma Alles um den Essig, Raiffeisenbank Pischelsdorf, Tischlerei Kröpfl)
- 1 Landwirtschaftsbetrieb (Familie Buchegger)

Hürden in der Umsetzung:

Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme, wurde klar, dass der ursprünglich anberaumte Umsetzungszeitraum nicht eingehalten werden konnte. Zunächst dauerte es eine Zeit alle Gemeinden mit ins Boot zu holen und die Erhebung des Leuchtenbestands durchzuführen. Im Laufe der Monate wurde die Maßnahme schließlich öfter und in verschiedenen Medien beworben, wodurch Interessierte sich auch noch während der Projektlaufzeit beteiligen konnten.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Im Großen und Ganzen wurde das Projekt sehr viel offener gestaltet, als zuvor geplant. Zum Beispiel wurde beim Workshop zur Umsetzung klar, dass jeder Betrieb und jede Gemeinde ihre eigenen Vorstellungen von Art und Zeitpunkt der Umsetzung hatte.

Dabei wurde klar, dass ein Gemeinschaftseinkauf, wie ursprünglich geplant, nicht sinnvoll war. Stattdessen konnte aber mit der umsetzenden Firma für die Interessenten, die im Zuge dieser Maßnahme die Entscheidung zur Umrüstung trafen, ein Sonderpreis ausverhandelt werden.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Im Kulmland gab es bereits die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung, die mittlerweile - soweit sinnvoll - fertig abgeschlossen bzw. durchgeplant ist.

Projektpartner: Firma Led&CO: <http://www.ledundco.at>

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.energiekultur-kulmland.at